

INFORMATION zur Wahl der 2. Pflichtfremdsprache

Für die 6. Jahrgangsstufe muss eine Entscheidung für Latein oder Französisch als 2. Pflichtfremdsprache getroffen werden. Mit der Wahl der 2. Pflichtfremdsprache ist keine Vorentscheidung für die Wahl des sprachlichen Zweigs verbunden, da dieser sowohl mit Latein als auch mit Französisch als 2. Pflichtfremdsprache besucht werden kann.

Für die 8. Jahrgangsstufe muss dann für alle Schüler entschieden werden, ob sie in der naturwissenschaftlich-technologischen Ausbildungsrichtung bleiben (dann kommt Chemie in der 8. Jahrgangsstufe dazu) oder ob sie den sprachlichen Zweig (SG) mit der Sprachenfolge Englisch (5. Jgst.), Latein oder Französisch (6. Jgst.) und Spanisch als 3. Fremdsprache (8. Jgst.) besuchen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass man für die Wahl einer Fremdsprache keine objektiven Entscheidungsmerkmale erwarten kann. Der Informierende kann nur mit aller Vorsicht versuchen, Gesichtspunkte anzuführen, die eventuell einen Ausschlag in die eine oder andere Richtung geben könnten.

Für **Latein** könnte sprechen:

- Die Übersetzungsarbeit im Lateinischen fördert in besonderem Maße Klarheit und Disziplin im Denken, Genauigkeit und Gründlichkeit. Auch das Verständnis für das (grammatikalische) Funktionieren einer Sprache insgesamt wird gefördert.
- Ihr Kind erwirbt mit der Basissprache Latein eine Grundlage für viele („romanische“) Sprachen, die auch in der Berufswelt zunehmend an Bedeutung gewinnen, und schafft sich gleichzeitig einen Grundstock für das Verstehen von Fremd- und Lehnwörtern, u.a. aus der wissenschaftlich-technischen Begriffswelt.
- Das Fach Latein kann kultureller Wegweiser sein, der einen besseren Zugang zu der von der Antike geprägten europäischen (Bildungs)Kultur ermöglicht, z.B. in der Kunst, den Sprachen, der Geschichte und Philosophie.
- Ihr Kind kann sich geistes- oder gesellschaftswissenschaftliche Studienrichtungen offen halten, die ein Latinum bzw. Lateinkenntnisse voraussetzen.

Für **Französisch** könnte sprechen:

- Französisch wird von mehr als 160 Millionen Menschen in mehr als 30 Ländern auf der ganzen Welt, darunter in vier unserer Nachbarländer, gesprochen und ist nach Englisch die am häufigsten verwendete internationale Verkehrssprache.
- Frankreich ist seit vielen Jahren Deutschlands Handelspartner Nr. 1. Französischkenntnisse sind also für das spätere Berufsleben sehr vorteilhaft.
- Ihr Kind kann seine Französischkenntnisse schnell aktiv anwenden (Urlaub, Schüleraustausch mit Frankreich...).
- Wer Französisch kann, lernt leichter weitere romanische Sprachen (Spanisch, Italienisch...).
- Ihr Kind kann jetzt die Chance nutzen, Französisch in einem Zeitfenster zu lernen, in dem man sich lebende Fremdsprachen und ihre Aussprache noch leichter aneignet.

Schon diese kleine Aufstellung zeigt, dass gute Gründe für beide Sprachen sprechen. Es ist zwar die Art der Vermittlung der Sprachen unterschiedlich, die Arbeitsbelastung aber selbstverständlich gleich. Letzten Endes wird die Entscheidung von Eltern und Schülern danach getroffen werden, welche vielleicht erkennbaren Neigungen oder welches Ausbildungsziel für die eine oder andere Fremdsprache sprechen.

Für individuellere Fragen zur Sprachenwahl stehen Ihnen die Mitglieder der Schulleitung und die Fachlehrer in ihren Sprechstunden gerne zur Verfügung.